

Linguistik

Syntax: Subordination



Im Gegensatz zum *koordinierten Satz* hat der *subordinierte Satz* Satzgliedstatus. Subordinierte Sätze erfüllen bestimmte syntaktische Funktionen im Satzgefüge und haben je nach Funktion eine unterschiedliche Struktur. Wird der Nebensatz vom Verb des Hauptsatzes gefordert, sprechen wir von einem

Komplementsatz. Komplementsätze können *Subjekt- oder Objektsätze* sein. Wird der Nebensatz nicht vom Verb des Hauptsatzes gefordert, handelt es sich um einen *Adjunktssatz*, den so genannten *Adverbialsatz*, der den Hauptsatz semantisch modifiziert. Attributsätze haben keinen Satzgliedstatus, sondern sind Teil der NP und werden im Artikel über *Attribute* genauer behandelt.

Allgemein sprechen wir dann von Subordination, wenn ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen Haupt- und Nebensatz besteht und nicht – wie bei der Koordination – eine Nebenordnung der Teilsätze. Der Hauptsatz wird zum Matrixsatz für den Nebensatz. Die subordinierende Konjunktion des Matrixsatzes regiert den Nebensatz in Bezug auf seine *Topologie*. Nebensätze sind Verbendsätze.

Komplementsätze

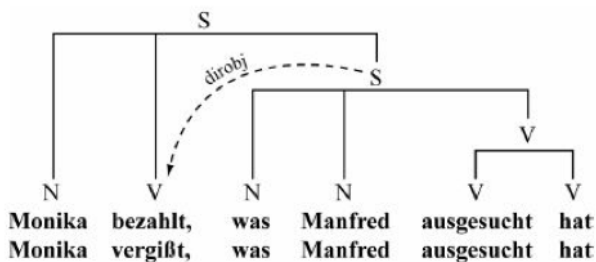
Komplementsätze werden vom Verb des Matrixsatzes gefordert und lassen sich noch in Subjekt- und Objektsätze unterteilen, je nachdem ob sie als Subjekt oder Objekt des übergeordneten Satzes fungieren. Beide Satzarten sind dabei abhängig vom Matrixverb, werden prototypisch durch **dass, ob** oder Interrogativpronomen (**wie wer, was** etc.) eingeleitet. Sie stehen gewöhnlich mit Verben des Sprechens (*Verba Dicendi*) oder des Fühlens/Glaubens (*Verba Sentiendi*). Der Objektsatz bildet das direkte Objekt zum Verb des Hauptsatzes.

Ich weiß, dass er kommt.

Der Subjektsatz bildet das Subjekt zum Verb des Hauptsatzes.

Dass die Sonne scheint, freut mich.

Grafisch wird deutlich, dass der Komplementsatz mit den anderen Satzgliedern des Hauptsatzes auf einer Ebene steht.



Ihr Standort

Navigieren Sie bei Bedarf zu einem höher liegenden Dokument:

Startseite

Linguistik

Syntax

Satz

komplex

Subordination

Koordination

Infinitiv

1-Klick-Bewertung

Bewerten Sie die Nützlichkeit dieser Seite mit nur einem Klick – vielen Dank!

Sie können den Inhalt auch kommentieren.

Kooperationen

Der E-Tutor *El Lingo* bietet kostenfrei Tutorien zur Linguistik an – und erstellt mit Ihnen gern ein eigenes.



[GfdS]

Die Gesellschaft für deutsche Sprache setzt sich für die

Pflege und Erforschung der deutschen Sprache ein.

Die Linguistin Christina Siever gibt wöchentlich Tipps zu orthografischen Fehlern und Fallstricken.



Adverbialsätze

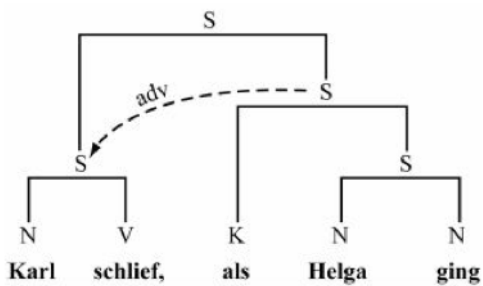
Adverbialsätze sind Adjunksätze; d.h. sie werden nicht vom Verb des Matrixsatzes gefordert. Sie können analog zur Struktur einer Präpositionalphrase (PP, PGr) in adverbialer Funktion analysiert werden.



Im Gegensatz zu Komplementsätzen, können Adverbialsätze getilgt werden, ohne dass der Hauptsatz ungrammatisch wird.

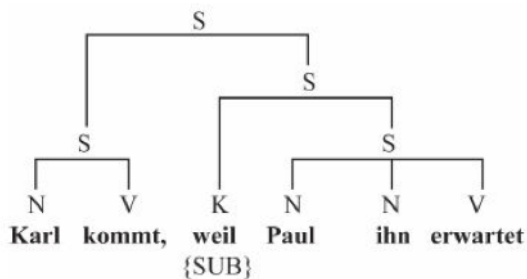
Man unterscheidet verschiedene Adverbialsatztypen nach semantischen Kriterien:

- Der **Temporalsatz** wird eingeleitet durch eine temporale Konjunktion (**als, nachdem, während**) und setzt Haupt- und Nebensatz prototypisch in eine zeitliche Relation zueinander.



- Kausale** Adverbialsätze werden mit der Konjunktion **weil** eingeleitet, die die beschriebenen Ereignisse in einen Kausalzusammenhang stellt.

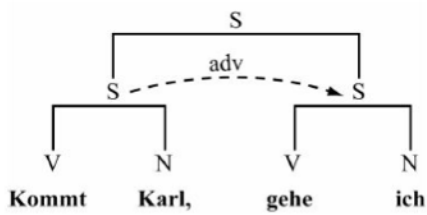
Der Vampir trinkt Blut, weil er hungrig ist.



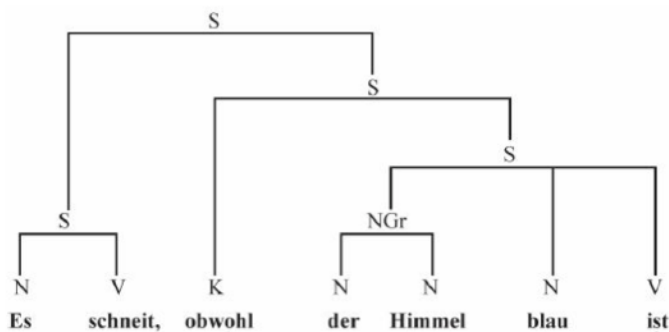
Weil kann auch in Analogie zu denn als koordinierende Konjunktion fungieren. Dies ist vor allem im mündlichen Sprachgebrauch zu beobachten.



- **Konditionalsätze** werden mit **wenn** oder **falls** eingeleitet. Sie referieren auf die Bedingung einer Aussage. **Wenn Karl kommt, gehe ich.** Hier kann die Konjunktion auch weggelassen werden.



- **Finalsätze** drücken den Zweck einer Handlung aus. Die Konjunktionen **dass** und **damit** leiten Finalsätze ein. **Ich arbeite, damit ich Geld verdiene.** Diese Relation kann auch durch eine **Infinitivkonstruktion** ausgedrückt werden.
- **Konsekutivsätze** zeigen die Folge einer Handlung auf und werden mit **sodass** eingeleitet. **Er streicht das Schild rot, sodass es jeder sieht.**
- **Konzessivsätze** werden mit **obwohl** oder **obgleich** eingeleitet und drücken einen Gegensatz aus.



Attributsätze

Attributsätze sind Teil der NP und modifizieren das Kernnominal semantisch. Sie liegen häufig in Form von Relativsätzen vor, wobei Relativpronomen und Bezugsnominal in Numerus und Genus, nicht aber im Kasus kongruieren.

Ich verfluche den Hund, der mich gebissen hat.

Sofern Attributsätze nicht als Relativsätze auftreten, sind sie konjunkional durch **dass** und **ob** gebunden oder stehen mit Interrogativpronomen.

Es stellt sich die Frage, ob er das verdient.
Es ist doch keine Neuigkeit, dass einige Hunde bissig sind.
Ich mache mir nur Gedanken, warum er so aggressiv ist.

Literatur

Pittner/Berman (2008): Kap. 7-7.1 Komplexe Sätze, Aufbau komplexer Sätze, Kap. 7.2-7.4 Nebensätze

Übungen

Pittner/Berman (2008): Kap. 7 Übung (32) Komplexe Sätze: a) Eva erzählte...; (34) Haupt- und Nebensätze: a) Wann[≡] sie kommt... Nebensätze bestimmen: a) Er weiß, dass sie gerne in die Kneipe geht...

Quellennachweis

Die Grafiken sind Eisenberg (2006) entnommen.

Verwandte Informationen

Lesen Sie mehr über den komplexen Satz zu den Themen

[Koordination](#)

[Infinitivkonstruktionen](#)

[weiterführend: einfacher Satz](#)

Netaya Lotze & Sebastian Sprengel

Zitierte Literatur

Eisenberg, Peter (2006). Grundriß der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart. mehr

Pittner, Karin & Judith Berman (2008). Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen. mehr

Ihre Meinung

Kommentare zu dieser Seite

Sie müssen sich anmelden, um kommentieren zu können.

